

## CEN Newsletter August 2021

Liebe Leser:innen,

„Wir haben bisher immer gesagt, wir können den eisfreien Zustand der Arktis noch verhindern. Jetzt haben wir zum ersten Mal den Fall, dass es dafür voraussichtlich zu spät ist“, sagt Dirk Notz – einer der Leitautoren des gerade erschienenen IPCC-Berichtes. „Dennoch können wir nach wie vor steuern, in welchem Klimaszenario wir landen“, so der CEN Arktisexperte weiter. [Mehr](#)

Das stimmt – doch wie plausibel ist eine klimaneutrale Gesellschaft? Die Forscher:innen des Hamburger Exzellenzclusters CLICCS sind sich einig: Eine vollständige Dekarbonisierung bis 2050 ist zwar möglich, aber derzeit nicht plausibel – der gesellschaftliche Wandel müsste erheblich ehrgeiziger ausfallen. Mehr Informationen finden Sie im zentralen Bericht des Clusters, dem [Hamburg Climate Futures Outlook](#).

Mehr News zum Cluster gibt es im regelmäßig erscheinenden [CLICCS Quarterly](#). Diesen können Sie auch abonnieren.

Sie lesen in diesem Newsletter außerdem, wie das Wassers von Kolumbiens längstem Fluss gerecht verteilt werden könnte und weshalb ein New Yorker Rapper erklärt, wie Wolken das Klima beeinflussen.

Und nun viel Freude beim Lesen und Stöbern!

[Hier](#) können Sie Ihre Newsletter-Daten bearbeiten oder den Newsletter abbestellen. Folgen Sie uns auch auf [Twitter](#).

---

## Neues aus der Klimaforschung



### Wie Gesteinsmehl Kohlendioxid aus der Luft binden kann

Um klimaneutral zu werden, muss CO<sub>2</sub> aus der Luft entfernt werden. CEN Wissenschaftler:innen erforschen, wie gut sich Gesteinsmehl dafür eignet. Auf Felder gestreut, entzieht es der Luft CO<sub>2</sub>, das dann langfristig im Boden gespeichert wird.

[Zum Artikel](#)



### Hinweise auf Kippunkte und Frühwarnsignale im Erdsystem

Welche Frühwarnsignale sagen abrupte Veränderungen und Kippunkte im Erdsystem voraus? "Um zu wissen, welche Überraschungen vor uns liegen, müssen wir zuerst in die Vergangenheit blicken", sagt Hauptautor Victor Brovkin.

[Zum Artikel](#)

---



### **Persönliches Risiko Klima**

Zum 14. Mal wurde die Bevölkerung in Hamburg telefonisch nach ihrer Wahrnehmung des Klimawandels befragt. Ob die Menschen den Klimawandel inzwischen als ein echtes Risiko für ihr eigenes Leben wahrnehmen, lesen Sie hier.

[Zum Artikel](#)

---



### **Die Zukunft des Kabeljaus verstehen**

Forscher:innen können erstmals mit einem Modell vorhersagen, wie sich die Kabeljaubestände in der Nordsee mit steigenden Wassertemperaturen ändern. Bisher wurde das nur anhand der erlaubten Fangmengen berechnet.

[Zum Artikel](#)

---



### **Den Schwingungen auf der Spur**

In der zukünftigen Science City Bahrenfeld soll ein seismisches Messnetzwerk entstehen. Gerade laufen die ersten Tests. Die neuen Methoden versprechen viel: Sogar Ursachen feinsten Schwingungen, wie Rohrbrüche oder brennende Kabel, können erkannt werden.

[Zum Artikel](#)

---



### **Klimaschutz schützt auch vor Armut und Vertreibung**

Die Klimakrise bedroht zunehmend die Lebensgrundlagen vieler Menschen. Für viele bleibt nur die Flucht. Die Industrieländer können helfen, indem sie Ernst machen mit dem Klimaschutz und Lösungen entwickeln.

[Zum Artikel](#)

---



### **Gewittern auf der Spur**

Mithilfe einer großangelegten Messkampagne sollen lokale Gewitter zukünftig besser vorhergesagt werden. Denn das herkömmliche Netzwerk von Wettermessgeräten reicht dafür oft nicht aus.

[Zum Artikel](#)

---



### **Die Klimakrise verschlechtert die Lebensbedingungen**

Bereits heute vertreiben Umweltzerstörung und Klimawandel viele Menschen aus ihrer Heimat. Jürgen Scheffran ist Mitglied der Fachkommission Fluchtursachen. Diese legte nun konkrete Handlungsempfehlungen für Deutschland vor.

[Zum Artikel](#)

---

## Gastbeiträge im Hamburger Abendblatt



### **Kolumbiens längster Fluss braucht Management**

Wie können die Anrainer des Rio Magdalena Energiegewinnung und Bewässerung unter einen Hut bekommen? Mit einem Modell hat Martha Bolivar Szenarien für die Zukunft errechnet. Bereits in 20 Jahren könnte das Wasser knapp werden.

[Zum Artikel](#)

---



### **Klimawandel als Strafe?**

Der Klimawandel ist menschengemacht. Davon sind viele überzeugt. Doch oft basiert dies nicht auf wissenschaftlichen Fakten. Inga Janina Sievert weiß: Vielerorts wird moralisiert und beschuldigt oder der Klimawandel als individuelle Strafe Gottes gesehen.

[Zum Artikel](#)

---



### **Hirten mit Handy sind schneller mobil, wenn Ressourcen knapp werden**

Hirt:innen in trockenen Regionen legen für Wasser und Weideland weite Strecken zurück. Wie beeinflusst die Kommunikation mit dem Handy diese Mobilität? Miguel Lopez kann im Modell erstmals komplexes menschliches Verhalten abbilden.

[Zum Artikel](#)

---

## Aus dem CEN

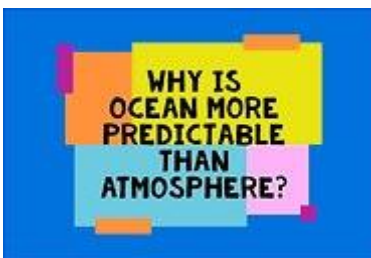


### **New Yorker Rapper vertont Klimaforschung**

Klimasensitivität, Rückkopplung und Strahlungseffekte verständlich in coole Lyrics gegossen: Der Rapper Baba Brinkman hat zusammen mit Stefan Bühler einen Song entwickelt, in dem er erklärt, wie Wolken unser Klima beeinflussen.

[Zum Artikel](#)

---

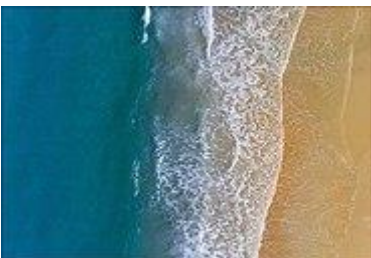


### **Warum ist der Ozean vorhersehbarer als die Atmosphäre?**

Stellen Sie sich vor, das Meer und die Atmosphäre wären zwei Personen. Iuliia Polkova erklärt, wie sie sich bewegen und miteinander interagieren würden – und was es bedeutet, wenn Forscher:innen über das Gedächtnis des Ozeans sprechen.

[Zum Video](#)

---



### **Auftakt der Ozeandekade in Deutschland**

Seit Juni 2021 ist die Ozeandekade der Vereinten Nationen angelaufen. Auch Deutschland will in den kommenden zehn Jahren viel erreichen und hat sich ehrgeizige Ziele gesteckt für den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Ozeane.

[Zum Artikel](#)

---



## Den Herausforderungen der Klimakrise begegnen

Führende Klimawissenschaftler:innen aus aller Welt haben beim vierten Global University Leaders Council Hamburg über Lösungswege aus der Klimakrise diskutiert. Nobelpreisträgerin Esther Duflo hielt den einführenden Vortrag.

[Zum Artikel](#)

### Der CEN Newsletter ist ein Angebot des

Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit (CEN)

Universität Hamburg  
Bundesstraße 53  
20146 Hamburg  
Deutschland  
Fax: +49 40 42838-4938  
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit CEN  
Tel.: +49 40 42838-4523  
E-Mail: [ute.kreis@uni-hamburg.de](mailto:ute.kreis@uni-hamburg.de)  
Tel.: +49 40 42838-4327/-3773

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV  
Ute Kreis

Der Newsletter wird automatisiert verschickt. Kritik, Probleme oder Anregungen zum Newsletter schicken Sie bitte an die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des CEN.

[Kontakte zur Redaktion](#)  
[CEN auf Twitter](#)

### Abbestellen

Sie möchten den Newsletter abbestellen? Dann schicken Sie uns eine Mail an [cen@uni-hamburg.de](mailto:cen@uni-hamburg.de) mit dem Betreff „Unsubscribe“. Oder Sie melden sich [an dieser Stelle](#) selbst ab.

Ihre E-Mail-Adresse wird ausschließlich zum Versand des Newsletters gespeichert und in keinem Fall an Dritte weitergegeben.